

# Handbuch Präventive Psychiatrie

Forschung - Lehre - Versorgung

Bearbeitet von  
Joachim Klosterkötter, Wolfgang Maier

1 2017. Buch. 496 S. Hardcover  
ISBN 978 3 7945 3050 2  
Format (B x L): 16,5 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Psychiatrie,  
Sozialpsychiatrie, Suchttherapie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

## Teil A Konzepte und Strategien präventiver Psychiatrie

*Joachim Klosterkötter und Wolfgang Maier*

<b>1</b>	<b>Seelische Gesundheit und psychische Erkrankung</b> . . . . .	<b>3</b>	<b>3.2</b>	Belastung der Bevölkerung durch psychische Störungen . . . . .	<b>30</b>
<b>1.1</b>	Gesundheit und seelische Gesundheit: Die Konsensus-Definitionen der WHO. . . . .	<b>3</b>	<b>3.3</b>	Versorgungsaufwand und volkswirtschaftlicher Produktivitätsausfall . . . . .	<b>34</b>
<b>1.2</b>	Seelische Gesundheit als Zielsetzung öffentlicher Gesundheitsförderung . . . . .	<b>5</b>	<b>3.4</b>	Begründung der Präventionsprogrammatik. . . . .	<b>40</b>
<b>1.3</b>	Krankheit, seelische Erkrankung und psychische Störungen. . . . .	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>Konzeptionelle Grundlagen der Krankheitsentwicklung und Resilienz bei psychischen Störungen – Präventionsansätze</b> . . . . .	<b>43</b>
<b>1.4</b>	Gesundheitsförderung versus Krankheitsprävention . . . . .	<b>9</b>	<b>4.1</b>	Ansatzpunkte für Prävention . . . . .	<b>43</b>
<b>2</b>	<b>Das traditionelle Präventionskonzept und seine Revision</b> . . . .	<b>15</b>	<b>4.2</b>	Vulnerabilitäts-, Risiko- und Schutzfaktoren für psychische Erkrankungen . . . . .	<b>46</b>
<b>2.1</b>	Die originäre Definition und Klassifikation von Prävention . . . . .	<b>15</b>	<b>4.3</b>	Vorauslaufende Krankheitszeichen: Normabweichungen, Biomarker, prodromale Symptomatik . . . . .	<b>47</b>
<b>2.2</b>	Kritik des traditionellen Präventionskonzepts und Vorschlag einer Alternative . . . . .	<b>18</b>	<b>4.4</b>	Pathogenetische und protektive Prozesse im Einzelnen . . . . .	<b>49</b>
<b>2.3</b>	Operationale Klassifikation der Krankheitsprävention . . . . .	<b>20</b>	<b>4.5</b>	Resilienz und Stressinokulation . . . .	<b>68</b>
<b>2.4</b>	Nutzung der alternativen Klassifikation für die Prävention psychischer Störungen . . . . .	<b>23</b>	<b>4.6</b>	Integrative Modelle, prädiktive Diagnostik und multimodale Interventionen . . . . .	<b>72</b>
<b>3</b>	<b>Prävention psychischer Störungen</b> . . . . .	<b>29</b>	<b>4.7</b>	Zugrundeliegende systemische, zelluläre und molekulare Mechanismen . . . . .	<b>74</b>
<b>3.1</b>	Nationale und internationale Größenordnung des Problems . . . . .	<b>29</b>	<b>4.8</b>	Konsequenzen für die Prävention psychischer Störungen . . . . .	<b>92</b>

## Teil B

### Entwicklungsstand der präventiven Psychiatrie

---

<b>5</b>	<b>Prävention psychischer Störungen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter (Adoleszenz) .....</b>	<b>105</b>	<b>7</b>	<b>Prävention von Angststörungen .....</b>	<b>153</b>
	<i>Ulrike de Vries, Gerd Lehmkuhl und Franz Petermann</i>			<i>Katharina Domschke und Jürgen Deckert</i>	
5.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems .....	105	7.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems .....	153
5.2	Epidemiologie (»Size«) .....	106	7.2	Stand der Risikoforschung .....	154
5.3	Psychosoziale Belastung (»Burden«) .....	107	7.3	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik .....	157
5.4	Gesundheitsökonomie (»Costs«) ...	107	7.4	Umsetzung in die Versorgungspraxis .....	166
5.5	Stand der Risikoforschung .....	108	7.5	Konklusion, Key-points und Perspektiven .....	167
5.6	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik bei der Störungsgruppe .....	114	<b>8</b>	<b>Prävention der trauma- und belastungsbezogenen Störungen .....</b>	<b>177</b>
5.7	Umsetzung in die Versorgungspraxis .....	122		<i>Andreas Maercker und Jürgen Bengel</i>	
5.8	Konklusion, Key-points und Perspektiven .....	124	8.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems .....	177
<b>6</b>	<b>Prävention von Essstörungen ...</b>	<b>131</b>	8.2	Stand der Risikoforschung .....	179
	<i>Martina de Zwaan und Beate Herpertz-Dahlmann</i>		8.3	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik .....	183
6.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems .....	131	8.4	Umsetzung in die Versorgungspraxis .....	190
6.2	Stand der Risikoforschung .....	136	8.5	Konklusionen, Key-points und Perspektiven .....	191
6.3	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik bei der Störungsgruppe .....	139	<b>9</b>	<b>Depressions- und Suizidprävention .....</b>	<b>197</b>
6.4	Umsetzung in die Versorgungspraxis .....	146		<i>Christine Rummel-Kluge und Ulrich Hegerl</i>	
6.5	Konklusion, Key-points und Perspektiven .....	148	9.1	Bedeutung von Depression und Suizid .....	197

9.2	Aktueller Stand der Depressions- prävention . . . . .	199	12.2	Stand der Risikoforschung . . . . .	288
9.3	Aktueller Stand Suizidprävention . . .	202	12.3	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik bei Suchtstörungen . . . . .	293
9.4	Schlussfolgerung und Ausblick . . . .	207	12.4	Umsetzung in die Versorgungs- praxis . . . . .	306
<b>10</b>	<b>Prävention bipolarer Störungen . . . . .</b>	<b>211</b>	12.5	Konklusion, Key-points und Perspektiven . . . . .	308
	<i>Andrea Pfennig, Karolina Leopold, Emanuel Severus und Michael Bauer</i>				
10.1	Bedeutung der Störungsgruppe . . . .	211	<b>13</b>	<b>Prävention der Tabak- abhängigkeit . . . . .</b>	<b>319</b>
10.2	Stand der Risikoforschung . . . . .	212		<i>Sara Hanke und Anil Batra</i>	
10.3	Entwicklungsstand der Präventions- programmatik bei der Störungs- gruppe . . . . .	217	13.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems . . . . .	319
10.4	Umsetzung in die Versorgungs- praxis . . . . .	221	13.2	Stand der Risikoforschung . . . . .	326
10.5	Schlussfolgerungen, Key-points und Perspektiven . . . . .	223	13.3	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik . . . . .	329
<b>11</b>	<b>Prävention schizophrener und anderer psychotischer Störungen . . . . .</b>	<b>227</b>	13.4	Umsetzung in der Versorgungs- praxis . . . . .	336
	<i>Joachim Klosterkötter und Hendrik Müller</i>		13.5	Konklusion, Key-points und Perspektiven . . . . .	345
11.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems . . . . .	227	<b>14</b>	<b>Prävention von Demenz- Erkrankungen . . . . .</b>	<b>349</b>
11.2	Stand der Risikoforschung . . . . .	238		<i>Frank Jessen</i>	
11.3	Entwicklungsstand der Präventions- programmatik . . . . .	257	14.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems . . . . .	349
11.4	Umsetzung in die Versorgungs- praxis . . . . .	271	14.2	Stand der Risikoforschung . . . . .	353
<b>12</b>	<b>Prävention von Alkohol- und Drogenabhängigkeit . . . . .</b>	<b>285</b>	14.3	Entwicklungsstand der Präventionsprogrammatik . . . . .	358
	<i>Rainer Thomasius, Andreas Heinz, Stephan Detert und Nicolas Arnaud</i>		14.4	Präventionsregister . . . . .	365
12.1	Bedeutung der Störungsgruppe – Aufriss des Problems . . . . .	285	14.5	Umsetzung in die Versorgungs- praxis . . . . .	365
			14.6	Konklusion, Key-points, Perspektiven . . . . .	366

Teil C  
Rechtliche, ethische und  
ökonomische Rahmenbedingungen  
präventiver Psychiatrie

15	<b>Rechtliche Rahmenbedingungen prädiktiver und präventiver Medizin bei psychischen Erkrankungen</b> ..... 373	17.1	Grundprinzipien biomedizinischer Ethik ..... 400
	<i>Christian Katzenmeier und Björn Schmitz-Luhn</i>	17.2	Moderatoren bei der Wahl des Präventionsansatzes und der Gewichtung ethischer Grundprinzipien ..... 410
15.1	Allgemeine Vorgaben für die ärztliche Behandlung ..... 373	17.3	Risikostratifizierung, Gen- und Biobanken – Ein Ausblick ..... 413
15.2	Besonderheiten bei prädiktiven und präventiven Maßnahmen ..... 378	17.4	Fazit ..... 414
15.3	Prävention und Prädiktion in der modernen Medizin ..... 381	18	<b>Zur ökonomischen Relevanz von Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention</b> ..... 419
16	<b>Ethische Bewertung prädiktiver und präventiver Psychiatrie</b> .... 389		<i>Martin Knapp</i>
	<i>Heiner Fangerau</i>	18.1	Einleitung ..... 419
16.1	Einleitung ..... 389	18.2	Zur Notwendigkeit gesundheits-ökonomischer Evidenz ..... 419
16.2	Medizinethik und Psychiatrie ..... 390	18.3	Gesundheitsökonomische Evaluationen ..... 421
16.3	Prävention und Krankheitskonzeption ..... 391	18.4	Gesundheitsförderung und Krankheitsvorsorge – Eine Analyse der ökonomischen Relevanz ..... 425
16.4	Präventionsstandards und Psychiatrie ..... 392	18.5	Fazit ..... 435
16.5	Gegenpositionen: Notwendigkeit der prädiktiven Testung und Forschung ..... 394	19	<b>Schlusswort und Ausblick</b> ..... 439
16.6	Schluss – Ein prozeduraler Ansatz ..... 395		<i>Joachim Klosterkötter und Wolfgang Maier</i>
17	<b>Nutzen-Risiko-Abschätzung bei der Prävention psychischer Störungen</b> ..... 399		<b>Sachverzeichnis</b> ..... 449
	<i>Frauke Schultze-Lutter, Chantal Michel und Joachim Klosterkötter</i>		